



*Firmenchef und Entwickler Yoshio Matsudaira San*

**The Eminent - MC-Tonabnehmer**

**STAGE 202 - MC-Übertrager**

---

I N F O R M A T I O N E N

---

Ein paar interessante Informationen über My Sonic Lab:

Die Vorsilbe „My“ im Firmennamen ist keineswegs eine Übersetzung des Englischen „mein“, sondern spiegelt die Initialen des Firmengründers und Entwicklers Yoshio Matsudaira San wieder, der 1939 in Japan geboren wurde.

Herr Matsudaira blickt auf eine lange und überaus erfolgreiche Tätigkeit bei der Entwicklung und beim Bau von Tonabnehmersystemen zurück.

Seine Karriere begann bei der „Tokyo Sound Corporation“, die berühmt für ihre Plattenspieler und Tonabnehmer für den professionellen Rundfunkbereich war. Die Firma nennt sich heute „Sound“ und fertigt Röhrenverstärker für den heimischen japanischen Markt.

Bei „Tokyo Sound“ war er für die Entwicklung und Fertigung von MC-Systemen verantwortlich.

Dem folgte ein Engagement in den gleichen Disziplinen bei der Tonabnehmersystemfirma „Supex“.

Die nächste Station war bei der Firma „Entre“, wo er neben den Entwicklungstätigkeiten auch als Firmenleiter fungierte.

Danach schloss sich ein Engagement bei „Audio Craft“ an (bekannt für Tonabnehmer, Plattenspieler und Kabel), bei dem er sich neben den Tonabnehmern auch der Kabelentwicklung widmete.

Aus Insiderkreisen wurde bekannt, wenn auch nicht offiziell bestätigt, dass Herr Matsudaira der Entwickler der renommierten Koetsu Systeme „Onix“ und „Black“ war.

Daneben entwickelte er Moving Coil Tonabnehmer für „Luxman“ (Exportmodelle) und „Miyabi“.

Seine extrem reichhaltige Erfahrung, die in der Branche nur wenige aufweisen können, kommt seinen neuen wirklich einzigartigen Systemen zugute.

So wurde jedes einzelne Detail des "The Eminent" Tonabnehmers mit Bedacht und Sorgfalt von Herrn Yoshio Matsudaira ausgewählt.

Der "The Eminent" glänzt mit einer extrem niedrigen Impedanz (ca. 2 Ohm) und hohem Ausgangspegel (ca. 0.5mV), was nur unter Verwendung sehr starker Neodym Magnete in Verbindung mit speziellem Spulenkernmaterial möglich war.

Eine hohe Windungszahl erzielt zwar hohe Ausgangspegel, bedingt aber auch eine hohe Ausgangsimpedanz.

Eine geringe Windungszahl hingegen erzielt die gewünschte niedrige Ausgangsimpedanz, verringert dafür aber auch die Ausgangsspannung signifikant.

Die wichtigste Komponente für den unerreichten "The Eminent" Klang ist das Kernmetall namens SH- $\mu$ X. Dieses Material, das nie zuvor verfügbar war, wurde von einem erfahrenen alten japanischen Veteran der Übertragertechnik exklusiv für My Sonic Lab entwickelt und hergestellt.

SX- $\mu$ X ist ein ultra hoch permeables, extrem schnell ummagnetisierbares Material mit niedriger Remanenz. "The Eminent's" überragende Live-Wiedergabefähigkeiten und die extrem hohen dynamischen Kontraste schöpfen aus diesem exklusiven SH- $\mu$ X Kernmaterial und dem ausgefeilten Gesamtaufbau.

Der "The Eminent" besitzt im Gegensatz zu vielen hochpreisigen MC-Tonabnehmersystemen, die Boron oder ein anderes extrem hartes (kristallines) Material verwenden, einen Nadelträger aus hochfestem Duraluminium. Der Grund liegt in der langen Erfahrung von Herrn Matsudaira. Natürlich hat auch er früher Nadelträger aus hartem steifen Boron verwendet. Duraluminium - eine hochfeste Aluminiumlegierung - besitzt jedoch noch eine geringe Menge an Elastizität, die er sich zunutze macht:

Audiophile Kenner wissen, dass die Nadelspitze im Allgemeinen aus Diamant besteht. Dieser nimmt die Schwingungsenergie aus der Plattenrinne auf und überträgt sie über den Nadelträger an die im Magnetfeld befindlichen MC-Spulen.

"The Eminent's" Super Duraluminium Träger hält die Diamantspitze durch seine eigene elastische Klemmfähigkeit und einen speziellen Kleber sehr fest. Boron hingegen ist zu hart und besitzt daher keine elastischen Klemmfähigkeiten. Deshalb wird mittels eines Lasers ein Loch in das Boronstäbchen gebrannt, in das die Diamantspitze eingelassen, aber nur über einen (meist UV härtenden) Kleber gehalten wird. Dieser ist zwar stark, weist aber nicht die sichere mechanische Klemmung und die damit verbundenen positiven Übertragungsfähigkeiten auf; manchmal wird diese Klebeverbindung auch an- oder komplett aufgelöst (z.B. durch falsche oder aggressive Nadelreiniger) oder lässt eine falsche Ausrichtung beim Einsetzen zu.

Die Geometrie der Diamantspitze ist ein Semi-Line Design mit sehr guten Abtast- und Führungseigenschaften bei gleichzeitig geringen Reibungs- und Verzerrungswerten.

Das Spulenmaterial besteht aus sorgfältig selektiertem Kupfer – nicht extrem ausgefallen aber doch mit einigen Geheimnissen – weitere Details dazu verschweigt uns Herr Matsudaira.

Der STAGE 202 Übertrager verwendet ein ähnliches Spulenkernmaterial wie SH- $\mu$ X in einer speziell abgewandelten Form mit Namen PC-SX – Details zum Spulenmaterial bleiben auch hier das Geheimnis von Herrn Matsudaira.